

# Unfallanalyse und Aufarbeitung von Beinahe- unfällen in der Praxis

*Das Einmaleins der Arbeitssicherheit*

AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

LA TUA AGENZIA • DEINE AGENTUR  
ASSICURAZIONI - VERSICHERUNGEN

**Potenza**  
Potenza Andrea & C. sas dal 1970



### **Vorwort Gert Lanz**

Die Gesundheit und der Schutz der Mitarbeiter haben in Südtirols Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe hohe Priorität. Beide Themen haben in den letzten Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung gewonnen, das Verständnis für einen umfassenden Arbeitsschutz hat sich dank erfolgreicher Aufklärungsarbeit gefestigt. Schlussendlich, weil nur gesunde und sichere Arbeitsbedingungen zum geschäftlichen Erfolg beitragen und ein Unternehmen wettbewerbsfähig machen. Wir möchten die Betriebe mit diesem Handbuch unterstützen. Es ist ein nützliches und praxisnahes Instrument, das zur Unfallprävention beiträgt und

den Unternehmern bei der Erfüllung der ansonsten schwer überschaubaren Auflagen im Bereich der Arbeitssicherheit als Nachschlagewerk dient. Denn: nur durch bestmögliche Information und Prävention können Unfälle reduziert und vermieden werden.

### **Gert Lanz**

*Ivh-Präsident*



### **Werte Leserinnen und Leser,**

häufig wird das Thema „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ als Belastung empfunden oder gar als unnütze Bürokratie abgetan: ich sehe es dagegen als Investition in die Zukunft, zumal im Schnitt der finanzielle und zeitliche Aufwand durch eingesparte Ausfälle, nicht abwälzbare Schadensvergütungen, niedrigere Versicherungsprämien mehr als wettgemacht wird. Wie bei den übrigen Investitionen auch, zählt die Qualität und wenn schon die Ausgabe als notwendig empfunden und getätigt wird, muss auch das Produkt, das Arbeitsmittel und eben auch das vermittelte Fachwissen qualitativ hochwertig sein. Im vorliegenden Falle ist

es dem Autor gelungen anschaulich zu vermitteln, dass die Früherkennung und Behebung der Ursachen für Beinaheunfälle und der damit zusammenhängenden gefährlichen Verhaltensweisen eine sehr gute, effiziente Methode zur deutlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit im Betrieb ist. Ich bin überzeugt, dass jeder Betrieb in der vorliegenden Broschüre interessante Ansätze zur Überarbeitung und Verbesserung der Arbeitsabläufe findet und dass sich durch wirksame Prävention der Aufwand lohnt.

Mit freundlichen Grüßen

### **Dr. Sieghart Flader**

*Amtsdirektor Arbeitsinspektorat, Autonome Provinz Bozen - Südtirol*

## Einleitung



### **Motto: Informiert lebt es sich besser...**

„Warum aus Schaden klug werden, wenn man schon aus Fehlern lernen kann.“

Die vorliegende Broschüre soll einen kleinen Überblick über die nicht bürokratische Aufzeichnung von Beinaheunfällen und Analyse derselben bieten, indem ein internes System zum aktiven Erfahrungsaustausch mit den Mitarbeitern zur Erhöhung der Sicherheitskultur und Qualitätsstandards geschaffen wird.

Dieser Leitfaden kann für den gesamten Betrieb ein Ansporn sein, über entstandene „Beinaheunfälle“ oder Störfälle zu sprechen und daraus die entsprechenden Lehren zu ziehen.

Aus der systematischen Aufnahme und Analyse von Beinaheunfällen kann jeder im Betrieb Vorteile ziehen, sei es arbeitsmoralischer als auch finanzieller Natur. Denn jeder Unfall hinterlässt „tiefe Wunden“, nicht nur bei der Firmenleitung, sondern auch bei den Betroffenen selbst.

Aber Achtung: „Ohne Fleiß, kein Preis“. Ein Erfolg der systematischen Erfassung und Bearbeitung dieser Vorkommnisse ist meist erst mittel- bis langfristig feststellbar! Der Betrieb muss sich die Zeit nehmen, die Erfassung, Besprechung und Erarbeitung dieser Störfälle so zu implementieren, dass sich die MitarbeiterInnen daran gewöhnen und routinemäßig in den täglichen Arbeitsablauf aufnehmen.

Die Einführung entsprechender Maßnahmen sollte also keine „Eintages-Fliege“ werden, sondern ein möglichst einfaches und nachhaltiges System, mit dem sich der Betrieb identifizieren kann.

**Geom. Christian Niklaus, Autor**

**lvh**apa

Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister  
Confartigianato Imprese

**lvh.apa Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister / Confartigianato Imprese**

Mitterweg 7 - 39100 Bozen - Tel. 0471 323 200 - Fax 0471 323 210

[www.lvh.it](http://www.lvh.it) - [info@lvh.it](mailto:info@lvh.it)

Der Autor und der Produzent lehnt jeglichen Anspruch auf Vollständigkeit ab, sowie jegliche Haftung für fehlerhafte oder unvollständige Angaben, sowie für Druck- oder Übersetzungsfehler in dieser Broschüre.

**Layout:** [www.obkircher.com](http://www.obkircher.com) | T 0471 614103

**Druck:** Lanarepro, Lana

Juli 2017

## Was sind BEINAHEUNFÄLLE?

„Ein Beinahunfall (englisch: Near Miss) ist ein eintretendes und ungeplantes Ereignis, das nicht eine Verletzung, Krankheit oder einen Schaden zur Folge hatte, aber das Potenzial hatte, dies zu tun.“

Es ist also ein Ereignis, welches einem Menschen eine ernsthafte Verletzung hätte zufügen können...

Für sich denkt man meistens: „Noch mal Glück gehabt!“ und kümmert sich nicht weiter darum. Oft wird der Beinaheunfall bewusst verheimlicht, um sich bei den Arbeitskollegen nicht zu blamieren.

Wie oft hat man sich auch im privaten Umfeld über eine eventuelle Stolperfalle geärgert, diese aber nicht entfernt. Oder mit dem Handy im Auto ohne Fernsprecheinrichtung telefoniert oder „gesimst“ und erst im letzten Moment das Bremsmanöver des voranfahrenden Autos bemerkt und einen Auffahrunfall vermieden.

In diesem Moment schießt es einem durch den Kopf: „Das muss ich ändern!!! Aber es ist ja nichts passiert...“. Die Passivität tritt nun in den Vordergrund und die gefährliche Situation, bzw. das Verhalten wird beibehalten.

### Nun aber einige Fallbeispiele aus der Arbeitswelt:

#### **Beispiel 1:**

*Ein Mitarbeiter geht zügig durch einen Bürotrakt, welcher nun durch eine neue und entspiegelte Glastrennwand abgetrennt wurde. Er übersieht die neue „Barriere“ und prallt mit voller Wucht mit der Nase gegen das Hindernis und geht zu Boden. Erschrocken sieht er sich um (körperlich ist ihm nichts passiert), ob das Missgeschick niemand beobachtet hat. „Es hat Gott sei Dank niemand gesehen...“, denkt er sich und verschweigt den BEINAHEUNFALL, da er sich schämt, darüber zu berichten.*

Was einmal passiert, kann auch ein weiteres Mal passieren, das nächste Mal eventuell mit einem nicht so glimpflichen Ausgang. Es gilt zu bedenken, dass auch bei einem Arbeitsunfall mit leichten Verletzungen, und auch wenn der betroffene Mitarbeiter deshalb nur einige Tage vom Arbeitsplatz fernbleibt, bereits ein großer Schaden im Betriebsablauf entstehen kann. Der Mitarbeiter muss ersetzt werden, vielleicht stehen nur Mitarbeiter mit geringerer Erfahrung als Ersatz bereit, eventuell muss der Arbeitgeber (typisch für einen kleinen Handwerksbetrieb) selbst einspringen, hätte sich aber wichtigeren Dinge zu widmen, wie z.B. die Erstellung eines neuen Angebotes oder die Fertigstellung einer Kostenabrechnung.

#### **Beispiel 2:**

*Zwei Mitarbeiter betreten die Treppe im Außenbereich der Firma, um in den unterirdischen Trakt zu gelangen. Die Treppe ist verfließt, liegt im Freien, ist nicht überdacht, noch nass vom letzten Regen und daher sehr rutschig. Ein Mitarbeiter rutscht aus und fällt mit dem Rücken auf die Treppenstufen, der Zweite kann ihn gerade noch stützen, somit zieht sich der Betroffene keine Verletzung zu. Beide Mitarbeiter vereinbaren den Vorfall zu verschweigen, da sie Angst vor Rügen der Firmenleitung oder Sticheleien der anderen Arbeitskollegen haben.*

Dieser Beinaheunfall kann sich bei nassem Wetter jederzeit wiederholen, diesmal vielleicht mit katastrophalen Folgen für die Gesundheit des Betroffenen. Hier geht es dann wahrscheinlich nicht mehr nur um einen reinen Arbeitsausfall, sondern der Verunfallte könnte sehr ernste gesundheitliche Folgen, bis hin zur bleibenden Invalidität erleiden.

### **Beispiel 3:**

*Ein Mitarbeiter soll eine Wartung an den Solarkollektoren auf dem Firmendach in ca. 8 m Höhe durchführen. Er lehnt die Standleiter an die gewünschte Zugangsstelle und steigt hinauf. Als er sich von der Leiter aus (vor dem Ausstieg auf das Dach), leicht nach vorne beugt, um sich am vorgegeben Anschlagpunkt gegen Absturz zu sichern, rutscht die Leiter seitlich von der Dachrinne ab. Der Mitarbeiter kann sich gerade noch am Anschlagpunkt festhalten und die Leiter stabilisieren. Der Betroffene denkt sich: „Glück gehabt, das nächste Mal muss ich besser aufpassen!“ und meldet den Vorfall nicht.*

Die Kollektoren werden in regelmäßigen Abständen gereinigt und gewartet, das heißt, diese gefährliche Situation könnte bei der nächsten Wartung wieder auftreten. Bei einem 8-Meter-Sturz prallt eine Person mit 59 km/h auf und kann sich eine sehr schwere Körperverletzung, wenn nicht gar eine tödliche Verletzung zuziehen.

Die Firmenleitung glaubt, dass die Absicherung am Dach ausreichende Sicherheit für die Wartungsarbeiten bietet, vom unsicheren Zugang weiß sie aber wegen mangelnder Erfahrung nichts.

### **Beispiel 4:**

*Ein Mitarbeiter fährt mit seinem geschlossenen Lieferwagen zügig rückwärts aus seinem Parkplatz im Firmengelände, um zu wenden. Dabei sieht er nicht, dass sich ein Kunde hinter seinem Fahrzeug vorbeigeht. Im letzten Moment kann der Kunde dem Fahrzeug gerade noch ausweichen. Der Mitarbeiter bittet den Kunden, nichts davon der Firmenleitung zu berichten, da er ansonsten Unannehmlichkeiten befürchtet.*

Dieser Vorfall könnte sich jederzeit am Firmengelände, auch mit den anderen Lieferfahrzeugen, wiederholen. Selbst wenn ein Anfahrnfall glimpflich ausgehen sollte, also mit einer nur leichten Verletzung des Betroffenen, wäre das bestimmt nicht förderlich für das Ansehen der Firma, ein Zeitungsartikel über den Vorfall wäre gewiss.

### **Beispiel 5:**

*Bei Wartungsarbeiten an einem geschlossenen CNC-Roboter betätigt zuvor das Wartungspersonal den Stromhauptschalter an der Außenseite der Maschinenabgrenzung und schaltet diese auf „0“. Am Ende der Wartung begibt sich einer der beiden Fachkräfte nach außen zum Lieferauto, um den Wartungsbericht zu schreiben. Danach begibt er sich erneut zur soeben gewarteten Anlage und aktiviert sie zur weiteren Funktionsüberprüfung. Hierbei übersieht er, dass sich sein Arbeitskollege noch innerhalb der Gefahrenabspernung befindet und das Werkzeug zusammenräumt. Er dachte, ihn zuvor am Firmenfahrzeug gesehen zu haben. Die sich im Einzugsgebiet des nun aktiven Roboterarmes befindliche Person kann sich noch rechtzei-*

*tig durch lautes Rufen bemerkbar machen und die Maschine wird sofort wieder deaktiviert. Der Vorfall wird nicht gemeldet, da sich die beiden Arbeitskollegen nicht „anschwärzen“ wollen: „Man muss ja wieder miteinander arbeiten und auskommen, da will niemand den Spion spielen und Meldung erstatten und somit das Betriebsklima schädigen...“*

Der geschilderte Vorfall kann sich aufgrund der sich wiederholenden Tätigkeiten nochmals ereignen. „Den Kopf nicht ganz bei der Sache“ zu haben oder kurzfristig abgelenkt zu sein, reichen schon, um das nächste Mal mit schwersten Verletzungen beim Betroffenen rechnen zu müssen.

### **Beispiel 6:**

*Beim Setzen eines Stahl Nagels in eine Betonwand, zersplittert dieser und einzelne Splitterteile treffen den Mitarbeiter in der Nähe des rechten Auges. Es entsteht nur ein kleiner „Kratzer“ an der Haut. „Nochmal gut gegangen!“, denkt sich der Mitarbeiter und macht mit seiner Arbeit weiter. Dem Vorfall wird weiters keine Beachtung mehr geschenkt und verdrängt.*

Der Stahl-Splitter hätte das Potenzial gehabt, das Auge empfindlich und bleibend zu verletzen, ein Sehkraftverlust hätte die Folge sein können. Daraus würde eine starke Einschränkung der Lebensqualität des Arbeiters resultieren, sein Hobby, den Modellautobau könnte er dann nur mehr unter großen Schwierigkeiten ausführen. Zusätzlich bestünde die Gefahr, aufgrund der bleibenden Schädigung des Auges, von der Arbeitsmedizin als „zum Teil ungeeignet“ oder sogar, je nach Grad der Verletzung, für bestimmte Arbeiten als „ungeeignet“ eingestuft zu werden (z.B. für das Bedienen von Personenhebebühnen, Kräne, Stapler, Präzisionsarbeiten mit hoher Sehaufgabe, usw.).

Der mögliche Schaden könnte sich also nicht nur auf die Lebensqualität, sondern auch auf den beruflichen Werdegang des betroffenen Mitarbeiters auswirken, verbunden mit empfindlichen finanziellen Nachteilen. Dennoch wird der Beinaheunfall verschwiegen und sorglos ohne Schutzbrille weitergearbeitet.

### **Wieso ist es so wichtig, Beinaheunfälle wahrzunehmen?**

Jedem ernsthaften Unfall gehen eine Vielzahl kleinerer Unfälle, Beinaheunfälle, Störfälle und eine Vielzahl riskanter Verhaltensweisen voraus.

Auf jeden schweren Unfall kommen im Schnitt:

- ca. 29 leichtere Unfälle,
- 300 Unfälle, ohne Verletzungsfolgen
- und eine ungeklärte hohe Anzahl von Fällen riskanten Verhaltens.

Diese Vorfälle können in einer Pyramide dargestellt werden, bei der die schweren Unfälle die Spitze darstellen und die unsicheren Verhaltensweisen das Fundament bilden.

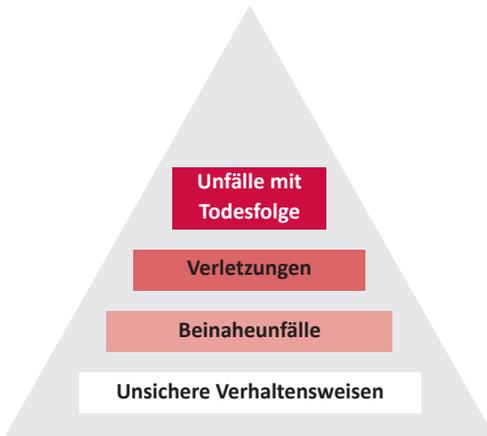
Das Konzept der Sicherheitspyramide soll veranschaulichen, dass es dann zu schweren Unfällen kommen kann, wenn viele unsichere oder riskante Verhaltensweisen vorkommen.

Und im Umkehrschluss: Je weniger riskante Verhaltensweisen auftreten, desto seltener kommt es auch zu schweren Unfällen.

Je „ernster“ man riskante Zwischenfälle und Beinaheunfälle nimmt und diese kommunizieren kann, ohne Gefahr zu laufen, dafür bestraft zu werden, desto eher lässt sich in der Sicherheitsarbeit Nutzen daraus ziehen und die Gefahr schwerer Unfälle senken.

Gleichwohl muss man einräumen, dass viele Beinaheunfälle unerkannt bleiben oder nicht bemerkt werden, weil nichts passiert ist und man den kleinen Vorfall gar nicht richtig wahrnehmen will oder ihn schnell wieder vergisst. Man trägt einen Schrecken davon und wähnt sich in trügerischer Sicherheit.

## Heinrichsdreieck zu den Arbeitsunfällen:



Die Früherkennung und Behebung von Beinaheunfällen (*Near Miss*) und der riskanten Verhaltensweisen, ermöglichen eine effektive Vermeidung des Erreichens höherer Stufen in der Sicherheitspyramide.

## Ist die schriftliche Erfassung von Beinaheunfällen vorgeschrieben?

Nein! Zwar müssen die Mitarbeiter gefährliche Situationen, Störfälle, Beinaheunfälle und riskantes Verhalten ihren Vorgesetzten weiterleiten. Die Firmenleitung ist aber nicht verpflichtet, diese schriftlich zu erfassen und zu analysieren.

Um die Anzahl an Beinaheunfällen und gefährlichem Verhalten in einer Organisation erfassen und bearbeiten zu können, ist ein systematisches schriftliches Vorgehen unabdingbar.

Um die Anzahl an Beinaheunfällen und gefährlichem Verhalten in einer Organisation erfassen und bearbeiten zu können, ist ein systematisches schriftliches Vorgehen unabdingbar.

Ein **System zur Erfassung von Beinaheunfällen** sollte folgende Stufen umfassen:

- Identifizieren
- Melden
- Analysieren
- Entwickeln von Lösungsansätzen
- Bekanntmachung der Lösungsansätze
- Lösung einführen und durchsetzen
- Kontrolle

Aber Achtung! Es sollte dabei immer folgendes Prinzip im Vordergrund stehen:

Nicht bürokratische Aufzeichnungen sind das Ziel, sondern ein **aktiver Erfahrungsaustausch** mit den Mitarbeitern und unter den Mitarbeiter selbst, zur Erhöhung der Sicherheitskultur und Qualitätsstandards im Betrieb.

## Vorgangsweise zur Einführung eines betriebsinternen Systems zur Sammlung und Analyse von Beinaheunfällen

Sicheres Verhalten wird dann möglich gemacht, wenn die Mitarbeiter wissen und nachvollziehen können, warum sie etwas tun oder nicht tun sollen!

Um Beinaheunfälle analysieren zu können, braucht die Firmenleitung einen entsprechenden **Input**, das heißt die Mitarbeiter müssen die Problemfälle melden und schildern. Die Führungsverantwortlichen müssen versuchen, in Gesprächen die Mitarbeiter zur Meldung von Beinaheunfällen zu ermuntern, aber wie kann dies am einfachsten erreicht werden?

### Überzeugung

Seien Sie selbst überzeugt von der Aufnahme und Analyse von Stör- und Beinaheunfällen und nehmen Sie sich Zeit für die Vorbereitung zur Einführung eines internen Systems! Wenn Sie nicht überzeugt sind und die Sammlung nur „halbherzig“ durchführen oder gar keine Zeit dafür haben, so ist es besser, momentan kein System zur Aufnahme von Beinaheunfällen im eigenen Betrieb zu starten, da die Mitarbeiter diesen Umstand unweigerlich wahrnehmen und dadurch nicht zu motivieren sind. Sie werden als unglaublich eingestuft, unter Umständen auch für andere Maßnahmen im Bereich des Arbeitsschutzes... eine Verschlechterung des Arbeitsschutzes tritt ein!

### Versuchen Sie, den Mitarbeitern die Vorteile der Meldung von Beinaheunfällen nahezu bringen

Beginnen Sie zuerst mit den Mitarbeitern, welche dafür zugänglicher sind und bauen Sie sich dadurch eine Mehrheit auf. Durch den daraus entstehenden „Herdentrieb“ können nun auch widerspenstige Mitarbeiter miteinbezogen werden. Besonders wichtig ist die Motivierung der Vorgesetzten zur Meldung von Beinaheunfällen. Ein unmittelbarer Zwang zur Meldung sollte vermieden werden, ebenso die Vorgabe von unmöglichen Terminen. Gerade die Vorgesetzten tendieren dazu, die vorgegebenen beruflichen Termine sehr ernst zu nehmen: wenn also bei einer zeitlich eng bemessenen, aber anspruchsvollen Arbeit gleichzeitig eine „Zusatzaufgabe“ auf sie zukommt, neigen sie dazu, zu blockieren und boykottieren.

### Die Meldungen müssen so einfach wie möglich sein

Gestalten Sie die Meldungen nach den Charakteren der einzelnen Mitarbeiter und machen Sie diese so einfach wie möglich. Bedenken Sie: es gilt auch, die natürliche Passivität des Mit-

arbeiters zu überwinden, damit er sich die Zeit nimmt, seinen gewohnten Arbeitsrhythmus zu unterbrechen und die Meldung durchzuführen.

Einen Mitarbeiter, welcher „handwerklich“ arbeitet, werden Sie schwer motivieren können, einen Beinaheunfall schriftlich zu melden, sondern er wird die Meldung eher von „Person zu Person“ durchführen wollen. Bei Mitarbeitern, welche in der Verwaltung tätig sind, könnte es umgekehrten der Fall sein. Dieser könnte die Meldung lieber per Mail machen wollen. Junge Mitarbeiter melden lieber per WhatsApp, usw. ...

Gestalten Sie also die Meldemöglichkeiten für die einzelnen Mitarbeiter immer so einfach wie möglich.

### **Führen Sie keine Bestrafungsaktionen durch, sondern schaffen Sie VERTRAUEN**

Bewerten Sie die Meldungen analytisch und neutral, suchen sie keinen Schuldigen und kommunizieren diese auch so den Mitarbeitern.

Wenn der Überbringer einer schlechten Nachricht „geköpft“ wird, so wird sich niemand mehr dazu hinreißen lassen, eine entsprechende Mitteilung zu überbringen...

Falls auf die Meldung von Beinaheunfällen Bestrafungsaktionen folgen, so könnten daraus folgende Schlussfolgerungen entstehen und das System und der damit verbundene Aufwand und die investierte Arbeitszeit wären umsonst:

1. **Der Meldende wird bestraft.** Die anderen Mitarbeiter beobachten, gerade bei der Einführung neuer Maßnahmen, genau die Konsequenzen und werden bei Bestrafungen sicherlich KEINE Meldungen mehr vornehmen und die Vorfälle umso mehr vertuschen.
2. **Der Verursacher wird bestraft.** Der meldende Mitarbeiter wird somit zum „SPION“ und „Kollegenschwein“ (*der Autor entschuldigt sich für die hier verwendete, aber gebräuchliche Ausdrucksweise*), es entsteht Unfrieden und Mobbing im Betrieb. Jeder hat Angst vor der nächsten Meldung und die Vorfälle werden wiederum umso mehr vertuscht.

Die Firmenleitung soll ein Vertrauensumfeld im Betrieb schaffen, in welchem das Handeln, das zu Fehlern führt, nicht bestraft wird, sondern als Erfahrungspotenzial betrachtet wird, um eben diese Fehler morgen vermeiden zu können.

Aus Fehlern lernen!

Jede Information, die dazu beiträgt, das Arbeitsumfeld sicherer zu machen, ist als **Vorteil für jeden** zu betrachten!

### **Bearbeitung und Analyse der Meldungen**

Nehmen Sie sich die Zeit für die Bearbeitung und reagieren Sie auf die Meldungen möglichst zeitnah: je kürzer die Zeiten vom Vorfall bis zur Realisierung von Schutzmaßnahmen zur zukünftigen Vermeidung sind, desto besser ist der Vorfall den Mitarbeitern noch in Erinnerung und sie sehen nun, dass ihre Meldungen von der Firmenleitung ernst genommen wurde.

**STARK,**

**STÄRKER,**

**POTENZA**

**MACHEN SIE ES WIE DIE  
PROFIS. VERTRAUEN SIE IN  
VERSICHERUNGSFRAGEN  
AUF DEN BESTEN PARTNER  
AM MARKT.**

LAURA & AR  
LETRA



**LA TUA AGENZIA • DEINE AGENTUR**  
ASSICURAZIONI - VERSICHERUNGEN

**Potenza**

Potenza Andrea & C. sas

dal - seit 1970

IANNA  
RI



LISA  
FISSNEIDER



**Lassen Sie sich ein unverbindliches LVH-Mitglieder-Sonderangebot erstellen:**

**BOZEN** Diaz-Str. 57 | Tel. 0471 272 225 | [bolzano.un39030@agenzia.unipolsai.it](mailto:bolzano.un39030@agenzia.unipolsai.it)

SEIS | WELSCHNOFEN | SARNTHEIN | LEIFERS | ST. ULRICH

Wenn sie melden und es tut sich nichts, werden sie in der Meldung keinen Sinn mehr sehen und diese in Zukunft nur mehr sporadisch oder gar nicht mehr durchführen.

Durch sofortige Maßnahmen kann die Sinnhaftigkeit der Meldung untermauert werden!

Sie sollten auch versuchen, bei der Suche nach Lösungen die Mitarbeiter einzubeziehen und ihre Vorschläge zu berücksichtigen.

Bedenken Sie, dass es im „Eifer des Gefechtes“ leicht möglich ist, dass der Mitarbeiter, welcher einen Lösungsvorschlag eingebracht hat, diesen in der Folge selbst nicht einhält... und anschließend den Lösungsvorschlag bagatellisiert. In diesem Fall können Sie ihn ermahnen, dass er selbst es war, der den Vorschlag eingebracht hat. Gleichermäßen erkennen die Mitarbeiter, dass Sie ihre Vorschläge ernst nehmen und ihnen das Vertrauen zur Mitsprache schenken.

Nach der Einführung eines „Meldeystems“ ist es auch sinnvoll, über die Zweckmäßigkeit, Akzeptanz und Funktionalität der Maßnahme mit den Mitarbeitern Rücksprache halten. Zögern sie aber auch nicht, eventuelle „überzogene“ Maßnahmen mit den Mitarbeitern zu besprechen und diese bei Notwendigkeit an die konkreten Gegebenheiten anzupassen oder zu revidieren. Fördern Sie ein offenes und neutrales Sicherheitsdenken.

Genauso wie bei Arbeitsunfällen liegen die Gründe für Beinaheunfälle entweder in sicherheitswidrigen Zuständen oder sicherheitswidrigem Verhalten. Um über außergewöhnliche Ereignisse zu reden, braucht es eine Vertrauenskultur.

### **Vorlagen und Ausarbeitungen**

Die hier bereitgestellten Vorlagen sollen als Hilfestellung bei der Sammlung und Analyse von Beinaheunfällen dienen.

Passen Sie die Vorlagen aber Ihrem Betrieb und Ihren Arbeitsweisen an. Gestalten Sie die Aufnahme und Analyse so einfach wie möglich, aber führen sie diese immer schriftlich aus (auch wenn nur stichwortartig).

Erstellen Sie zusätzlich eine kurze Leitlinie zur entsprechenden Firmenpolitik.

#### **Beispiel einer Firmenpolitik:**

Die Firma verpflichtet sich mittels Karteikarten alle Beinaheunfälle aufzunehmen, zum Zweck der Ausfindungsmachung der Ursachen und der Ergreifung der entsprechenden Korrekturmaßnahmen.

Die Mitarbeiter können direkt im Büro bei Frau/Herr XXX die Vorfälle melden.

Die Karteikarten werden pro Ereignis in der Verwaltung verfasst und ausgewertet.

Sollten Weisungen oder Maßnahmen nötig sein, so werden diese mit den Mitarbeitern besprochen, erklärt und miteinander beschlossen.

Die Kontrolle der ergriffenen Maßnahmen führt Herr XXX aus.

## Karteikarte zur Feststellung eines Beinaheunfall Nr. XXX

Betroffene Person

Anwesende Person/en:

Datum	Uhrzeit	Betroffener Ort/Abteilung	Betroffene oder involvierte Maschine/Gerät/Anlage/Hilfsmittel

Beschreibung des Ereignisses, der Folgen oder möglichen Folgen, Verletzungen, Auswirkungen auf die Sicherheit:

Wer hat gemeldet?

Tätigkeit

## Auswertung eines Beinaheunfalles Nr. XXX

Auswertung und mögliche Gründe, welche zum Beinaheunfall führten

Besteht die Möglichkeit einer Wiederholungssituation?

Wurde die Situation bereits durch betriebsinterne Vorschriften geregelt?

Wer hat die Daten ausgewertet?

Tätigkeit/berufliche Qualifikation

Maßnahme/n	Ev. Weisungen an die Mitarbeiter	Verantwortlicher für die Durchführung der angegebenen Maßnahmen	Bis wann die Maßnahme erfüllt sein muss / b.z.w. nachgeprüft werden sollte

Unterschrift der Firmenleitung mit Datum: \_\_\_\_\_

## Fallbeispiele von Sammlungen und Analysen

### Karteikarte zur Feststellung und Analyse des Beinaheunfall Nr. 1

Betroffene Person	XXX
Anwesende Person/en:	YYY

Datum	Uhrzeit	Betroffener Ort/Abteilung	Betroffene oder involvierte Maschine/Gerät/Anlage/Hilfsmittel
28.02.2017	8.00	Bürotrakt Techniker	Neue Glastrennwand

**Beschreibung des Ereignisses, der Folgen oder möglichen Folgen, Verletzungen, Auswirkungen auf die Sicherheit:**

*Ein Mitarbeiter geht zügig durch einen Bürotrakt, welcher nun durch eine neue und entspiegelte Glastrennwand unterteilt wurde. Er übersieht die neue „Barriere“ und prallt mit voller Wucht mit der Nase gegen das Hindernis und geht zu Boden. Es ist ihm kein körperlicher Schaden entstanden. Es könnte anderen Mitarbeiter auch passieren.*

Wer hat gemeldet?	Tätigkeit
YYY	Technischer Zeichner

**Auswertung und mögliche Gründe, welche zum Beinaheunfall führten**

Durch die Verwendung der entspiegelten Scheiben und bei abgeschalteter Innenbelichtung, sind die Glastrennwände kaum wahr zunehmen.

Besteht die Möglichkeit einer Wiederholungssituation?	X	Wurde die Situation bereits durch betriebsinterne Vorschriften geregelt?
---	---	--

Wer hat die Daten ausgewertet?	Tätigkeit/berufliche Qualifikation
ZZZ	Arbeitgeber

Maßnahme/n	Ev. Weisungen an die Mitarbeiter	Verantwortlicher für die Durchführung der angegebenen Maßnahmen	Bis wann die Maßnahme erfüllt sein muss / b.z.w. nachgeprüft werden sollte
Die Scheiben werden mit Zierfolien in Augenhöhe beschichtet.	Keine	ZZZ	Bis nächster Woche

Unterschrift der Firmenleitung mit Datum: \_\_\_\_\_

## Karteikarte zur Feststellung und Analyse des Beinaheunfall Nr. 2

Betroffene Person	XXX und YYY
Anwesende Person/en:	Keine weiteren

Datum	Uhrzeit	Betroffener Ort/Abteilung	Betroffene oder involvierte Maschine/Gerät/Anlage/Hilfsmittel
01.03.2017	13.00	Zugang Keller	Treppe

### Beschreibung des Ereignisses, der Folgen oder möglichen Folgen, Verletzungen, Auswirkungen auf die Sicherheit:

*Die beiden Mitarbeiter betreten die Treppe im Außenbereich der Firma um in den unterirdischen Trakt zu gelangen. Die Treppe ist verfliest, liegt im Freien und ist nicht überdacht und noch nass vom letzten Regen und sehr rutschig. Ein Mitarbeiter rutscht aus und fällt mit dem Rücken auf die Treppenstufen, der Zweite kann ihn noch leicht halten, somit zieht sich der Betroffene keine Verletzung zu.*

Wer hat gemeldet?	Tätigkeit
YYY	Magazineur

### Auswertung und mögliche Gründe, welche zum Beinaheunfall führten

Durch den Regen und die mangelhafte Reinigung der Stufen waren die Treppen in diesem Moment wie mit Schmierseife beschichtet. Dieser Beinaheunfall kann sich bei nassem Wetter jederzeit wiederholen, mit möglichen katastrophalen Folgen für die Gesundheit des Betroffenen; der Verunfallte könnte sehr ernste gesundheitliche Folgen, bis hin zur bleibenden Invaldität erleiden.

Besteht die Möglichkeit einer Wiederholungssituation?	X	Wurde die Situation bereits durch betriebsinterne Vorschriften geregelt?	
---	---	--	--

Wer hat die Daten ausgewertet?	Tätigkeit/berufliche Qualifikation
ZZZ	Arbeitgeber

Maßnahme/n	Ev. Weisungen an die Mitarbeiter	Verantwortlicher für die Durchführung der angegebenen Maßnahmen	Bis wann die Maßnahme erfüllt sein muss / b.z.w. nachgeprüft werden sollte
Die Fliesenplatten werden mittels einer speziellen Folie an den Auftrittsändern bestückt und es wird auf beiden Seiten ein Handlauf montiert. Die Treppen werden nun regelmäßig gereinigt.	Wöchentliche Reinigung der Treppen	XXX	Bis zum 10.03.2017

Unterschrift der Firmenleitung mit Datum: \_\_\_\_\_

### Karteikarte zur Feststellung und Analyse des Beinaheunfall Nr. 3

Betroffene Person	XXX
Anwesende Person/en:	Vorarbeiter YYY

Datum	Uhrzeit	Betroffener Ort/Abteilung	Betroffene oder involvierte Maschine/Gerät/Anlage/Hilfsmittel
02.04.2017	17.00	Zugang Dach – Wartung Solarkollektoren	Dach und Anlegeleiter

**Beschreibung des Ereignisses, der Folgen oder möglichen Folgen, Verletzungen, Auswirkungen auf die Sicherheit:**

*Der Mitarbeiter soll eine Wartung an den Solarkollektoren auf dem Firmendach in ca. 8 m Höhe durchführen; dazu lehnt er die Standleiter an die gewünschte Zugangsstelle und steigt hinauf. Als er sich von der Leiter aus (vor dem Ausstieg auf das Dach), leicht nach vorne beugt, um sich am vorgegeben Anschlagpunkt gegen Absturz zu sichern, rutscht die Leiter seitlich von der Dachrinne ab. Der Mitarbeiter konnte sich gerade noch am Anschlagpunkt festhalten und die Leiter stabilisieren.*

Wer hat gemeldet?	Tätigkeit
YYY	Installateur

**Auswertung und mögliche Gründe, welche zum Beinaheunfall führten**

*Die Kollektoren werden in regelmäßigen Abständen gereinigt und gewartet, das heißt diese gefährliche Situation könnte bei der nächsten Wartung wieder auftreten. Bei einem 8m-Sturz prallt eine Person mit 59 km/h auf und kann sich eine sehr schwere Körperverletzung, wenn nicht sogar eine tödliche Verletzung erleiden. Die Firmenleitung war der Meinung, dass die Absicherung am Dach ausreichende Sicherheit für die Wartungsarbeiten bietet. Die Leiter konnte nicht sicher am Dach verankert werden.*

Besteht die Möglichkeit einer Wiederholungssituation?	X	Wurde die Situation bereits durch betriebsinterne Vorschriften geregelt?	
---	---	--	--

Wer hat die Daten ausgewertet?	Tätigkeit/berufliche Qualifikation
YYY	Installateur / Vorgesetzter

Maßnahme/n	Ev. Weisungen an die Mitarbeiter	Verantwortlicher für die Durchführung der angegebenen Maßnahmen	Bis wann die Maßnahme erfüllt sein muss / b.z.w. nachgeprüft werden sollte
Am besagten Dachausstieg wird nun ein spezielles Einhängesystem für die Leiter angebracht. 	Die Mitarbeiter werden in die Bedienung des Leiterhaltesystems eingewiesen und aufgefordert das Dach nur in dieser Position zu betreten.	ZZZ	Bis zum 15.04.2017

Unterschrift der Firmenleitung mit Datum: \_\_\_\_\_

## Karteikarte zur Feststellung und Analyse des Beinaheunfall Nr. 4

Betroffene Person	XXX und Kunde AAA
Anwesende Person/en:	Vorarbeiter YYY

Datum	Uhrzeit	Betroffener Ort/Abteilung	Betroffene oder involvierte Maschine/Gerät/Anlage/Hilfsmittel
03.05.2017	18.00	Parkplatz	Lieferauto

**Beschreibung des Ereignisses, der Folgen oder möglichen Folgen, Verletzungen, Auswirkungen auf die Sicherheit:**

*Der Mitarbeiter fährt mit seinem geschlossenen Lieferauto zügig rückwärts aus seinem Parkplatz am Firmengelände um zu wenden. Dabei sah er nicht, dass ein Kunde hinter seinem Fahrzeug vorbeigeht. Im letzten Moment kann der Kunde noch rechtzeitig dem Fahrzeug ausstellen*

Wer hat gemeldet?	Tätigkeit
YYY	Tischler

**Auswertung und mögliche Gründe, welche zum Beinaheunfall führten**

*Dieser Vorfall könnte sich jederzeit am Firmengelände, auch mit den anderen Lieferfahrzeugen wiederholen. Durch die hinten geschlossene Ladefläche befand sich der Kunde in einem toten Winkel für den Fahrer. Der Kunde hat sich von hinten seitlich dem Fahrzeug genähert.*

Besteht die Möglichkeit einer Wiederholungssituation?	<b>X</b>	Wurde die Situation bereits durch betriebsinterne Vorschriften geregelt?	
---	----------	--	--

Wer hat die Daten ausgewertet?	Tätigkeit/berufliche Qualifikation
ZZZ	Arbeitgeber

Maßnahme/n	Ev. Weisungen an die Mitarbeiter	Verantwortlicher für die Durchführung der angegebenen Maßnahmen	Bis wann die Maßnahme erfüllt sein muss / b.z.w. nachgeprüft werden sollte
Es werden nun die Parkplätze und die Fußgängerwege mittels Bodenmarkierungen optisch voneinander getrennt. Die Fahrzeuge werden nun mit einer Rückfahrkamera, sowie Parksensoren ausgestattet.	Die Mitarbeiter werden angewiesen, in Zukunft nur mehr auf den besagten eingezeichneten Parkplätzen zu parken und mit niedriger Geschwindigkeit die Fahrzeuge im Gelände zu bewegen.	ZZZ	Bis zum 30.05.2017

Unterschrift der Firmenleitung mit Datum: \_\_\_\_\_

## Karteikarte zur Feststellung und Analyse des Beinaheunfall Nr. 5

Betroffene Person	XXX und YYY
Anwesende Person/en:	Kunde AAA

Datum	Uhrzeit	Betroffener Ort/Abteilung	Betroffene oder involvierte Maschine/Gerät/Anlage/Hilfsmittel
04.06.2017	10.00	Produktion AAA	CNC – Robotersystem

### Beschreibung des Ereignisses, der Folgen oder möglichen Folgen, Verletzungen, Auswirkungen auf die Sicherheit:

*Bei Wartungsarbeiten an einem geschlossenen CNC-Roboter betätigt zuvor das Wartungspersonal den Strom Hauptschalter an der Außenseite der Maschinenabgrenzung und schaltet diese auf „0“. Am Ende der Wartung begibt sich einer der beiden Fachkräfte nach außen zum Lieferauto, um den Wartungsbericht zu schreiben. Danach begibt er sich erneut zur soeben gewarteten Anlage und aktiviert sie zur weiteren Funktionsüberprüfung. Hierbei übersieht er, dass sich sein Arbeitskollege noch innerhalb der Gefahrenabsperrung befindet und das Werkzeug zusammenräumt. Er dachte, ihn zuvor am Firmenfahrzeug gesehen zu haben. Die sich im Einzugsgebiet des nun aktiven Roboterarmes befindliche Person kann sich noch rechtzeitig durch lautes Rufen bemerkbar machen und die Maschine wird sofort wieder deaktiviert.*

Wer hat gemeldet?	Tätigkeit
YYY	Wartungstechniker

### Auswertung und mögliche Gründe, welche zum Beinaheunfall führten

*Durch Zerstreutheit wurde der Mitarbeiter übersehen.*

Besteht die Möglichkeit einer Wiederholungssituation?	X	Wurde die Situation bereits durch betriebsinterne Vorschriften geregelt?	
---	---	--	--

Wer hat die Daten ausgewertet?	Tätigkeit/berufliche Qualifikation
ZZZ	Arbeitgeber

Maßnahme/n	Ev. Weisungen an die Mitarbeiter	Verantwortlicher für die Durchführung der angegebenen Maßnahmen	Bis wann die Maßnahme erfüllt sein muss / b.z.w. nachgeprüft werden sollte
<p>Es wird nun ein Schließsystem zur sicheren und bleibenden Deaktivierung der Hauptschalter eingeführt. Das System besteht aus 2 Vorhängeschlössern. Wenn nicht beide Schlösser entfernt wurden (jeder Mitarbeiter bekommt ein eigenes Vorhängeschloss und den dazu passenden Schlüssel), lässt sich die Schließvorrichtung nicht entfernen und der Hauptschalter somit nicht wieder aktivieren.</p> 	Die Mitarbeiter werden in die Benutzung des Schließsystems eingewiesen.	ZZZ	Bis zum 15.06.2017

Unterschrift der Firmenleitung mit Datum: \_\_\_\_\_

# Unfallanalyse und Aufarbeitung von Beinaheunfällen in der Praxis

Das Einmaleins der Arbeitssicherheit

## Karteikarte zur Feststellung und Analyse des Beinaheunfall Nr. 6

**Betroffene Person** XXX

**Anwesende Person/en:** Vorarbeiter YYY

Datum	Uhrzeit	Betroffener Ort/Abteilung	Betroffene oder involvierte Maschine/Gerät/Anlage/Hilfsmittel
05.07.2017	9.00	Baustelle AAA	Stahlnagel mit Hammer

**Beschreibung des Ereignisses, der Folgen oder möglichen Folgen, Verletzungen, Auswirkungen auf die Sicherheit:**

*Beim Setzen eines Stahlnagels in eine Betonwand, zersplittert dieser und einzelne Splitterteile treffen den Mitarbeiter in der Nähe des rechten Auge. Es entsteht nur ein kleiner „Kratzer“ an der Haut.*

Wer hat gemeldet?	Tätigkeit
YYY	Maurer

### Auswertung und mögliche Gründe, welche zum Beinaheunfall führten

*Die Schutzbrillen wurden nicht verwendet, da sie immer wieder beschlagen und zerkratzt waren; der verwendete Nagel hatte Materialschwächen.*

Besteht die Möglichkeit einer Wiederholungssituation?	X	Wurde die Situation bereits durch betriebsinterne Vorschriften geregelt?	X
---	---	--	---

Wer hat die Daten ausgewertet?	Tätigkeit/berufliche Qualifikation
ZZZ	Arbeitgeber

Maßnahme/n	Ev. Weisungen an die Mitarbeiter	Verantwortlicher für die Durchführung der angegebenen Maßnahmen	Bis wann die Maßnahme erfüllt sein muss / b.z.w. nachgeprüft werden sollte
Die Schutzbrillen werden mit beschlagsicheren und kratzresistenteren Linsen ausgetauscht, laut der EN Norm 166 FTNK. Die vorhandenen Stahlnägel werden mit solchen einer höheren Güteklasse ausgetauscht.	Die Mitarbeiter werden aufgefordert, nichtverwendbare PSA sofort zu melden.	ZZZ	Bis zum 07.07.2017

Unterschrift der Firmenleitung mit Datum: \_\_\_\_\_

**LA TUA AGENZIA • DEINE AGENTUR**  
ASSICURAZIONI - VERSICHERUNGEN

# Potenza

Potenza Andrea & C. sas

dal - seit 1970

**UnipolSai**  
ASSICURAZIONI

- » Filiale LEIFERS, Herr Andrea Freguglia  
Kennedy Straße, Tel. 0471 950 688
- » Filiale SEIS, Herr Toni Schgaguler  
Laurinstraße, Tel. 0471 705 181
- » Filiale WELSCHNOFEN, Herr Franz Pardeller  
Romstraße, Tel. 0471 613 271
- » Filiale SARNTHEIN, Herr Gerhard Biasion  
Kirchplatz, Tel. 0471 623 569
- » Filiale ST. ULRICH, Herr Andreas Demetz  
Arnariastraße 9/a, Tel. 0471 1804682

**Potenza Andrea & C. sas - Generalagentur Bozen**

A. Diaz Straße 57 - 39100 Bozen

Tel. 0471 272 225 - Fax 0471 270 166

E-Mail: [bolzano.un39030@agenzia.unipolsai.it](mailto:bolzano.un39030@agenzia.unipolsai.it)